

Ergebnisprotokoll Sitzung AK Land-, Forstwirtschaft und Natur am 07.05.2008 in Hilter a.T.W.

1.) Begrüßung

Herr Ludden begrüßten alle Teilnehmer. Aufgrund der neuen personellen Konstellation des Arbeitskreises stellten sich alle Teilnehmer kurz vor.

2.) Ziele und Vorgehensweise des ILEK

Zu Beginn der Sitzung wurden den Teilnehmern kurz die Ziele und die Vorgehensweise beim ILEK erläutert:

Die Zielsetzungen eines integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes:

- Es sollen örtlich isolierte Einzelmaßnahmen besser aufeinander abgestimmt und regionale Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.
- Es sollen gemeindeübergreifende Entwicklungen entstehen.
- Eine übergreifende Abstimmung aller Planungen sollen erreicht und Synergieeffekte in der Zusammenarbeit der Kommunen und Planungsträger ausgeschöpft werden.
- Der Dialog aller Akteure vor Ort steht im Mittelpunkt, d.h. Bevölkerung und relevante Akteure sollen in den Prozess einbezogen werden.
- Nutzungskonflikte sollen entschärft und langfristige Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.
- Für die Umsetzung eines in der Region entwickelten ILEKs kann in einer zweiten Phase ein Antrag auf ein Regionalmanagement gestellt werden.

In den kommenden Wochen und Monaten wird auf der Grundlage der Ergebnisse der Auftaktveranstaltung an dem ILEK gearbeitet. Der Arbeitsprozess wird in zwei Ebenen organisiert. In sechs thematischen Arbeitskreisen wird das Südliche Osnabrücker Land in der ersten Sitzungsrunde nach seinen Stärken und Schwächen untersucht und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung benannt. Diese Arbeitskreise sind mit Multiplikatoren aus Verbänden, Interessenvertretungen, Verwaltungen und Politik aller sechs Kommunen zusammengesetzt. In der zweiten Sitzungsrunde sollen dann Entwicklungsziele, Handlungsansätze und konkrete Strategien zur Zielerreichung formuliert werden.

Auf lokaler Ebene gründen sich in den Kommunen zusätzlich Arbeitsgruppen (AG), in denen die jeweiligen Interessen und Ideen der Bürger und Mitgliedsgemeinden zu den jeweiligen Arbeitsfeldern/Zielsetzungen zusammengetragen werden. Alle interessierten Bürger sind eingeladen, in diesen AG mitzuarbeiten und so aktiv am Entwicklungsprozess teil zu haben.

Die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung wurden kurz vorgestellt.

3.) Erarbeitung der Stärken und Schwächen

Bei der Untersuchung der Stärken und Schwächen ergab sich folgendes Bild:

Landwirtschaft

Stärken	Schwächen
Relativ günstige agrarstrukturelle Verhältnisse inklusive vor-/nachgelagerter Bereiche	Wenig Bewusstsein/Aufklärung innerhalb der Bevölkerung für/über Landwirtschaft
Erhalt/Pflege der typischen Kulturlandschaft durch die Landwirtschaft gesichert	Betriebsstruktur landwirtschaftlicher Betriebe (Größe und Entwicklungsmöglichkeiten)
Regionale Vermarktung	Häufig mangelhafte Abstimmung zwischen Landwirtschaft und sonstigen Planungen im ländlichen Raum
Gute Infrastruktur bei der Lebensmittelproduktion	Hoher Flächenverbrauch (sowohl qualitativ als auch quantitativ)
Verbrauchernähe	Z.T. schlecht ausgebaute Wirtschafts- und Waldwege
Intensive Tierhaltung	Zunehmende Einschränkung der Entwicklung auf landwirtschaftlichen Hofstellen
Lebensmittelindustrie vor Ort	Konkurrenzsituation Naherholung/ attraktives wohnen - Landwirtschaft
Gute Zusammenarbeit von Landwirten und Trinkwassergewinnern in der Kooperation „Trinkwasserschutz Osnabrück-Süd“	Zu hoher Flächenverbrauch durch Ausdehnung Verkehrs-, Siedlungs- und Gewerbeflächen sowie Ausgleichsmaßnahmen
	Wenig ökologische Landwirtschaft

Wald / Landschaft und Natur

Stärken	Schwächen
Naturverträgliche Forstwirtschaft	Begehrlichkeiten an das Waldeigentum (Erholung, Naturschutz)
Leistungsstarker Forst	Zu viele Windkraftanlagen beeinträchtigen das Landschaftsbild („Verspargelung“)
Gute produktive Waldstandorte	Viele „Ufos“= Unkwon forest owners /

	Kleinstwaldbesitzer
Viel Wald und (Rest-)Holz	Waldflächen bereits mehrfach überplant (NSG, FFH, LSG etc.) -> dadurch Bewirtschaftungseinschränkungen
Gesunder Mischwald	Z.T. stark zersiedelte Landschaft
Teutoburger Wald ist in fast allen Südkreisgemeinden Alleinstellungsmerkmal (Wald und Naturschutz)	Keine ausreichende Walderschließung
FFH-Gebiet Teuto und NSG Freeden	Kleinststrukturierter Waldbesitz
Viel Wild	
Attraktive Landschaft (Naherholung, Fahrradtourismus, Wanderwege)	

Energie

Stärken	Schwächen
Keine großen Biogasanlagen	Wenig Infrastruktur für Holz als Energiequelle
Große Waldflächen – Holz als potenzieller Energieträger für die Region	Wenig Windkraftanlagen
Keine weiteren Windkraftanlagen wegen Landschaftsbild	Geringe Nutzung Holzenergie
	Schon zu viele Biogasanlagen
	Schlechter Standort für Windenergie

Wasser

Stärken	Schwächen
Hohe Trinkwasserqualität	Stark veränderte Gewässer
Ausgeprägtes Gewässernetz	Alte Verrohrungen
Trinkwasserschutz	
Gute Gewässerunterhaltung	

Im Bereich Landwirtschaft will sich der Arbeitskreis grundsätzlich mit den Entwicklungsmöglichkeiten der Landwirtschaft beschäftigen. Zentral ist hier die Sicherung von Standorten und Entwicklungsmöglichkeiten für landwirtschaftliche Betriebe. Dazu kann eine an die Gesamtentwicklung abgestimmte Planung mit allen

Interessenträgern (Naherholung, Wohnen etc.) dienlich sein. Die bäuerliche Kleinstruktur, vorrangig Familienbetriebe, soll erhalten und gefördert werden. Das Wegenetz soll auf die Anforderungen der Landwirtschaft hin geprüft werden, sowohl im Siedlungs- als auch im Außenbereich. Wichtig ist nach Auffassung des Arbeitskreises eine Stärkung des Bewusstseins für die Landwirtschaft bei der Bevölkerung mittels gezielter Informations- und Aufklärungsmaßnahmen. Chancen können alternative Vermarktungsansätze, wie Kooperationen im Bereich regionaler Produkte oder Einkommensmöglichkeiten bieten.

Im Themenbereich Wald/Landschaft und Natur wurde ein bisher ungenutztes Potenzial im Teutoburger Wald erkannt. Bei der Nutzung des Waldes gibt es unterschiedliche Aspekte, die differenziert betrachtet werden sollen. Holz kann als Energielieferant genutzt werden. Dazu sind regional angepasste Konzepte zur Energiegewinnung sowie zur Nutzung von Strom und Wärme zu entwickeln. In diesem Zusammenhang erwähnte Frau Brökeland den Wettbewerb Bioenergie Regionen, der derzeit vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ausgeschrieben ist (Informationen unter www.bioenergie-regionen.de). Im Herbst 2008 wird eine mehrtägige Fahrt von dem Ingenieurbüro EnCon 21 aus Bad Iburg zur Besichtigung von Holzheiz- und -heizkraftwerken durchgeführt. Interessierte können sich dabei über viele Aspekte der Holzenergienutzung im größeren Leistungsbereich informieren. Nähere Information zu der Veranstaltung erhalten Interessierte in der nächsten Arbeitskreissitzung. Zentral ist daneben das Potenzial von Holz als Roh-/Werkstoff für weiterverarbeitende Betriebe, wie Sägewerke, Möbelindustrie etc. Chancen eines Clusters Holz durch die Verknüpfung der Forstwirtschaft mit weiterverarbeitenden Betrieben sollen ermittelt werden. Grundsätzliche Überlegungen zur Waldentwicklung wurden bereits in den Bewerbungsunterlagen für den Bundeswettbewerb Idee.Natur zusammengetragen (vgl. www.ilek-sol.eu Downloads/Ideenskizze idee.natur Teutoburger). Diese sollen in den ILEK Prozess hineingetragen werden. Die Überlappung von unterschiedlichen Planungen wie FFH, LSG, NSG, Naturpark etc. sollen thematisiert werden und daraus resultierende Chancen und Risiken eventuell geklärt werden. Die Erholungsfunktion des Waldes und die resultierenden Ansprüche an die Infrastruktur bilden einen dritten zentralen Aspekt der Waldnutzung und Entwicklung.

Die Landschaft und Natur in der Region wurde insgesamt als attraktiv bezeichnet, mit einer artenreichen Flora und Fauna. Zentral soll daher der Ansatz sein, typische bzw. einmalige Landschaftselemente der Region zu finden, zu sichern und zu nutzen. Beispielsweise kann die Schaffung von Biotopverbundsystemen, die Fokussierung auf bestimmte Landschaftselemente (z.B. Streuobstwiesen), Renaturierungen oder die Sicherung und Schaffung von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere dazu beitragen. Maßnahmen zur Stärkung des Bewusstseins insbesondere bei Kindern und Jugendlichen für die Natur sollen besprochen werden.

Die Nutzung und Entwicklung von alternativer Energie/Bioenergie soll grundsätzlich thematisiert werden. Dabei sind die unterschiedlichen Energiequellen Biogas, Windkraft und Holz grundsätzlich mit allen Vor- und Nachteilen zu bewerten. Zu Beachten sind Aspekte wie die Flächenkonkurrenz von Biogasanlagen zur Lebensmittelproduktion, die

Auswirkungen von Windkraftanlagen auf das Landschaftsbild und die Bedeutung des Holzes als Werkstoff oder Energieträger. Die Rolle der kombinierten Nutzung von Strom und Wärme soll betrachtet werden.

Im Themenbereich Gewässer wurde die hohe Trinkwasserqualität der Region aufgrund der geologischen Beschaffenheit des Bodenuntergrundes positiv hervorgehoben. Insbesondere der Schutz des Trinkwassers wurde als gut bezeichnet, der so weitergeführt werden soll.

Eine Erhebung des Zustandes der Fließgewässer und eventuell mögliche und erforderliche Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässernetzes sollen thematisiert werden. Aspekte wie die Sicherung des Abflusses, die Verbesserung des Lebensraumes Wasser sowie die Folgen von Renaturierung und Gewässerrandstreifen für die Landwirtschaft sollen hier einbezogen werden.

Der Arbeitskreis befasst sich schwerpunktmäßig mit folgenden Bereichen:

1. Landwirtschaft – Sicherung der Entwicklungsmöglichkeiten für landwirtschaftliche Betriebe, abgestimmte räumliche Planung sowie Nutzungsansprüche, Sicherung leistungsfähige Wegeinfrastruktur, Schaffung eines stärkeren Bewusstseins in der Bevölkerung für die Landwirtschaft
2. Wald/Landschaft und Natur – Waldentwicklung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Aspekte wie Energie, Cluster Holz, Eigentumsverhältnisse, Erholung und Infrastruktur, Sicherung, Schutz und Nutzung der regionalen Landschaft und Natur
3. Energie – Nutzung alternativer Energien insbesondere des Holzes als Energielieferanten -> regional angepasste Konzepte
4. Gewässer – Schutz des Trinkwasser fortführen sowie Gewässerstruktur erheben und eventuell nötige/mögliche Maßnahmen beschreiben

Am Ende der Sitzung wurde auf die neue Internetseite des ILEK SOL hingewiesen. Die Internetseite www.ilek-sol.eu informiert aktuell rund um das Thema ILEK im südlichen Osnabrücker Land. Neben allgemeinen Informationen zu den Rahmenbedingungen der ländlichen Entwicklung, des thematischen Ansatz für die Region und den Akteuren im Entwicklungsprozess sind hier aktuelle Termine sowie Protokolle und Dokumente abrufbar. Darüber hinaus bietet ein Forum die Möglichkeit, sich thematisch auszutauschen.

Es wurde darauf hingewiesen, dass zukünftig die Einladungen zu den Arbeitskreissitzungen per E-Mail verschickt und diese nur in Ausnahmefällen (z.B. keine E-Mail Adresse) per Post zugestellt werden. Seitens des Arbeitskreises gab es gegen dieses methodische Vorgehen keinen Einwand.

Die nächste AK Sitzung findet statt am 09. September 2008, 19:00 Uhr, Hilter a.T.W..

Für das Protokoll
Michael Ripperda

Anwesenheitsliste AK Land-/Forstwirtschaft und Natur

Name	Vorname	Institution	Straße PLZ/Ort	Telefon	e-mail	Anwesenheit
Altevogt	Stefan	Stadt Bad Iburg	Am Gografenhof 4 49186 Bad Iburg	05403/404 35		Nicht anwesend
Brockmeyer	Franz-Josef	Landkreis Osnabrück, FD Umwelt, UNB	Am Schölerberg 1 49082 Osnabrück	0541/501 4601	franz-josef. brockmeyer @lkos.de	Anwesend
Brökeland	Dr. Ruth	Firma ENCON 21	Hagener Straße 8 49186 Bad Iburg	0 54 03/72 43 5 -30	ruth.broekeland@enc on21.de	Anwesend
Dauwe	Andreas	Landvolk Borgloh/Hilter	Zum Aubach 9 49176 Hilter a.T.W.	05409/990 017	a.dauwe@osnanet.de	Anwesend
Große-Albers	Aloisius		Albershöfen 3 49186 Bad Iburg	05403/4732		Nicht anwesend
Grundmann	Wilhelm	Wasserbeschaffungsverband Osnabrück-Süd	Malberger Straße 13 49124 Georgsmarienhütte			Vertreten durch Herrn Neutwig
Hackelberg	Ludwig	Forstamt Osnabrück	Asternweg 15 49196 Bad Laer	0541/5063710		Anwesend
Heuger	Alfons	Naturfreunde Glandorf	Warendorfer Landweg 9 49219 Glandorf	05426/1931	a_heuger@web	Anwesend
Högemann	Clemens	Landvolk Glandorf	Freienhagener Str. 8 49219 Glandorf	05426/3333	hoegemannaverferhd en@t-online.de	Anwesend

Name	Vorname	Institution	Straße PLZ/Ort	Telefon	e-mail	Anwesenheit
Kaumkötter	Hubert	Teutoburger Energie Netzwerk eG	Höhenweg 14 49170 Hagen a.T.W.	05401/89220	info@ten-eg.de	Anwesend
Kirchhoff	Karl	LWK Niedersachsen Bezirksstelle Osnabrück <i>(in Vertretung für Herrn Schomborg)</i>	Am Schölerberg 7 49802 Osnabrück	0541/560 081 22	karl.kirchhoff@LWK- Niedersachsen.de	Anwesend
Kleine-Wechelmann	Stefan	Landvolk Bad Laer	Hauptstraße 20 49196 Bad Laer	05424/39161		Anwesend
Klinger	Markus	NABU, Ökologisches Forum Bad Rothenfelde-Dissen	Ellereck 9 49214 Bad Rothenfelde			Nicht anwesend
Majerski	Georg	Stadt Dissen	Große Str. 33 49201 Dissen	05421/303-122	majerski@dissen.de	Anwesend
Meyer zu Nolle	Wilhelm		Norte 66 49201 Dissen a.T.W.	05421/2264		Anwesend
Meyer zum Alten Borgloh	Johannes		49176 Hilter a.T.W. Im Alten Borgloh 2	05409/310		Anwesend
Neutwig	Hermann	Wasserbeschaffungsverband Osnabrück-Süd <i>(in Vertretung für Herrn Grundmann)</i>	Malberger Straße 13 49124 Georgsmarienhütte	05401/829 235	h.neutwig@sw- gmhuette.de	Anwesend
Niehaus	Franz	Kiesgrube Hardensetten	Bahnhofstraße 16	05426/2189		Nicht anwesend

Name	Vorname	Institution	Straße PLZ/Ort	Telefon	e-mail	Anwesenheit
			49196 Bad Laer			
Schomborg	Jörg	LWK Niedersachsen Bezirksstelle Osnabrück	Am Schölerberg 7 49802 Osnabrück	0541/560080		Vertreten durch Herrn Kirchhoff
Schrut	Peter	Landkreis Osnabrück, FD Umwelt	Am Schölerberg 1 49082 Osnabrück	0541/501-4034	peter.schrut@lkos.de	Anwesend
Schulte-Uffelage	Jürgen		Grüner Weg 11 49176 Hilter a.T.W.			Abgemeldet
Schwersmann	Robert		Scheventorf 68 49186 Bad Iburg	05403/780902		Anwesend
Tarner	Werner	Waldwegebaugenossenschaft	Vermolder Straße 55 49214 Bad Rothenfelde	05424/4490		Nicht Anwesend
Thias	Heiner		Noller Weg 34 49201 Dissen a.T.W.	05421/4478		Anwesend
Vogt	Norbert	Landwirtschaftlicher Verein e.V. Dissen-Bad Rothenfelde	Vermolder Straße 12 49214 Bad Rothenfelde	05424/40133	norbert.vogt@osnanet .de	Anwesend
Wencker	Norbert	GLL Osnabrück, Amt für Landentwicklung	Mercatorstraße 8 49080 Osnabrück	0541/503-456	norbert.wencker@gll- os.niedersachsen.de	Anwesend
Wulfert	Josef		Oedingberge 5 49219 Glandorf			Nicht anwesend